

„Viel gelernt“: Praktikantin aus La Couronne bei der Stadt

ITZEHOE Eine monatelange Planung, Deutschunterricht und viel Durchhaltevermögen hat es gebraucht, doch letztlich hat alles geklappt – und Modja Racato buddelt gemeinsam mit dem vierjährigen Silas in der Sandkiste der Kindertagesstätte Sude-West. Modja Racato kommt aus Itzehoe's Partnerstadt La Couronne in Frankreich und absolviert ein vierwöchiges Praktikum im Kinder- und Jugendbüro der Stadt.

„Ich mache in Frankreich eine Ausbildung in der Verwaltung einer Firma mit internationalen Kunden“, erzählt die 26-Jährige, die vorher schon studiert hat und seit sechs Jahren mit Mann und Sohn in Frankreich lebt. Im Rahmen ihrer Ausbildung zum „Office manager“ stehen auch zwei Praktika im Ausland an, eines in England, eines in Deutschland, was Modja Racato nach Itzehoe geführt hat. „Ich habe mit Francis Vincent vom Partnerschaftsverein gesprochen und so habe ich den Praktikumsplatz gefunden“, schildert sie.



Sandburg bauen mit Silas (4): Modja Racato an der Kita Sude-West.

CJO

Der französische Vorsitzende des Vereins hatte mit seiner Itzehoer Kollegin Renate Wilms-Marzisch gesprochen, diese wiederum organisierte mit Carsten Roeder vom Kinder- und Jugendbüro den Praktikumsplatz. „Wir können Modja bei ihrem Praktikum viele Bereiche

anbieten, sie hat also sehr vielseitige Aufgaben“, sagt Roeder. So brachte die Französin die erste Woche ihres Praktikums im Rathaus im Kinder- und Jugendbüro und konnte dann in der zweiten Woche sehr praxisnah in der Kindertagesstätte Sude-West helfen. „Ich habe mit

den Kindern gespielt, diskutiert und Sandburgen gebaut“, berichtet die 26-Jährige. In der Woche darauf konnte sie sich die Arbeit im Jugendtreff Wellenkamp anschauen, bevor sie die letzte Woche ihres Praktikums nun wieder im Rathaus verbringt.

Die Arbeit dort gleicht ihren Aufgaben in der französischen Firma. „In Frankreich arbeite ich in keinem Rathaus, aber ich muss dort auch Excel-Tabellen erstellen“, erzählt die Praktikantin. Einen Unterschied konnte Racato aber doch feststellen. „Wir machen in Frankreich viel mehr Pausen während der Arbeit, trinken Kaffee und reden mit Kollegen“, sagt sie lachend.

Seit ihrer Schulzeit lernt Racato Deutsch, die Verständigung mit ihren Kollegen und anderen Itzehoern sei auf Deutsch „interessant, aber auch schwer“, findet sie. In den vergangenen Wochen habe sich ihre Sprache aber schon „deutlich verbessert“, sagt Gastmutter Eva-Marie Schmidt, die dem Partnerschaftsverein angehört. „Ich träu-

me auch schon auf Deutsch“, erzählt Modja Racato.

Für sie ist das Praktikum eine schöne Erfahrung: „Kein Tag ist wie der andere“, mit ihren vielfältigen Aufgaben werde ihr nicht langweilig. Auch die Stadt hat es der Französin angetan. „Es ist alles so grün hier, und es gibt so viele Bäume, das ist gut für die Gesundheit“, erzählt sie. „Itzehoe ist eine wirklich schöne Stadt, alle Menschen, die ich getroffen habe, sind nett. Ich fühle mich hier wie zu Hause.“

Spätestens nach Abschluss ihrer Ausbildung möchte Modja Racato noch einmal nach Itzehoe kommen, bevor sie eine weitere Ausbildung beginnt. In ein paar Jahren will die Französin mit ihrem Ehemann eine Firma gründen: „Ich mache dann das Management und er die Technik.“ Für die internationalen Kontakte hat sie durch ihre Sprachkenntnisse und die vielfältigen Erfahrungen beim Praktikum schon gut vorgesorgt. „Ich denke, ich habe viel gelernt, und es hat mir in Itzehoe sehr gut gefallen.“ cjo